



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BERLIN - BUCH

GEMEINDEBRIEF

November 2024 - Januar 2025



Monatssprüche

November

Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt. 2 Petr 3,13

Dezember

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir! Jes 60,1

Januar

Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen! Lk 6,27-28

Jahresslosung 2025: Prüft alles und behaltet das Gute!

Legende



Veranstaltung im Gemeindehaus



Abendmahl



Veranstaltung in der Kirche



Kirchenmusik



Kinderchor

Inhalt

Mitteilungen

- 2 Geleitwort
- 4 Gottesdienste
- 5 Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen
- 6 Termine in unserer Gemeinde
- 7 Musik in unserer Gemeinde
- 7 Gruppen und Kreise
- 9 Amtshandlungen

Beiträge

- 10 Aufruf zur Gründung eines neuen Vereins Schlosskirche Buch
- 11 Friedhofseinsatz
- 11 35 Jahre Mauerfall
- 11 Sankt Martin
- 12 Jubelkonfirmation am 10. November 2024
- 12 Lichterfahrt am Nikolaustag
- 12 500 Jahre Evangelisches Gesangbuch
- 13 Infoabend zum Kirchentag 2025
- 13 Benefizveranstaltung
- 14 Weihnachtssoratorium von J.S.Bach , Kantaten 1-3
- 14 Sankt Nikolaus – Sockenaktion
- 15 Die Weihnachtsgeschichte, die kenne ich doch! ... Wirklich?
- 15 Taizé-Abend
- 16 Bucher Weihnachtszauber auf dem Stadtgut
- 16 Friedenslicht aus Bethlehem
- 17 Weihnachten rund um die Bucher Schlosskirche
- 17 Danke, Danke, Danke!!!
- 18 Kleinvieh macht auch Mist
- 19 Junge Gemeinde
- 20 Gemeindepraktikum nicht nur für SchülerInnen

Aus dem Gemeindegkirchenrat

- 20 Kirchenführer*in für unsere Schlosskirche gesucht!
- 21 Update – Sanierung Schlosskirche Berlin Buch
- 23 Nachruf Uve Tykve
- 26 Neue Stelle für das Halleluja in unseren Gottesdiensten
- 26 Werbung für den Besuchsdienst

Rückblicke

- 24 Sponsorenlauf 2024
- 25 Gemeindeausflug am 24.07.2024
- 27 Sommerlager EJW - Das Scherenlager 2024 /1
- 29 Pilgern rund um Paplitz (bei Baruth)
- 39 Kanutour 2024
- 30 Erntedank
- 30 Mit dem Kremser durch Buch- die SeniorInnen auf großer Fahrt
- 31 Krönungsfeier des neuen Kirchturms
- 34 Richtspruch Schlosskirche Buch
- 35 Konfifahrt
- 36 Feuerwehr auf Kirchturm

In eigener Sache

- 37 Hilfe gesucht für die Sortierung und Archivierung der Bücher
Kirchenmusik
- 37 Kirchgeld
- 38 Anmeldungen
- 38 Der Gemeindebrief

Vereine

- 38 Evangelischer Schulverein Berlin-Buch e.V.
- 39 Förderverein zum denkmalgetreuen Wiederaufbau des Turmes

- 40 **Ansprechpartner**

Geleitwort

Ich bin mir nicht ganz sicher, ob es noch Liedanfänge, Textzeilen gibt, die sich den Menschen um mich herum genauso in das Herz eingebrannt haben, wie mir. Vermutlich gehöre ich zu einer kleinen Gruppe, einer schwindenden Spezies, die noch weiß, wie Sätze, die mit den Worten beginnen „Es begab sich aber ...“ weitergeführt werden.

Es gibt sie noch, die Menschen, die wenigstens einmal im Jahr das Verlangen haben, wenigstens dieses eine Mal die Geschichte, die dann folgt, aus der Bibel vorgelesen zu bekommen.

Es gibt sie noch die Menschen, die das vielleicht auch in diesem Jahr in unserer Kirche tun würden, aber auch in diesem Jahr kann uns die Kirche noch nicht zu den Weihnachtstagen beherbergen.

Wir werden uns in ihrem Schatten versammeln.

Der Kabarettist Hanns Dieter Hüsch behauptet in seiner Biografie:

„Weihnachten und Silvester, das sind zwei Zeiten, da muss ich zu Hause

sein. Und ich muss etwas von der Botschaft hören, egal wie.
Ich... brauche diese Zeit, um zu begreifen, wie sehr wir doch alle auf der Durchreise sind.“
Es begab sich aber... diese Worte erzählen von einer Begebenheit, die das Zeug hat unsere Welt zu verändern. Gott kommt als Mensch in die Mitte unserer Zeit, in die Mitte unserer Welt, um Heilung, Heil und Frieden zu bringen. Und den haben wir so nötig angesichts der sich immer mehr zuspitzenden Konflikte in Ost und West, in Süd und Nord.
Der Heiland und Friedensbringer ist für uns gekommen.
Meinen wir es ernst mit der Sehnsucht nach Frieden und Erlösung?
Es begab sich. Aber...
Beginnt so unsere Weihnachtsgeschichte mit den Zwischenfällen, dem Unvorhergesehenen, den Fragen und Zweifeln?
Es begab sich. Aber was geht es mich an?
Es begab sich. Das heißt, es ist geschehen. Die Geschichte steht zur Verfügung, egal, was ich damit mache.
Im Aber treten meine Fragen, meine Praxis, meine Hoffnungen und Wünsche zutage. Und gerade in den grauen Novembertagen, wenn die Toten an ihren Gedenktagen uns nahekommen, wenn Verlust und Trauer nach unseren Herzen greifen, da werden auch die Fragen und Zweifel nicht kleiner. Ich weiß, ich muss sie ernst nehmen, damit meine Sehnsucht nach Heilung, meine Hoffnung auf Frieden mit dem Kommen Gottes ins Gespräch kommen können.
Weihnachten kommt. Gott klopft an den Türen unserer Welt und unseres Herzens. Und für uns beginnt die Geschichte des Heils. Darauf hoffe ich. Ich wünsche Ihnen gesegnete Advents- und Weihnachtstage. Ich freue mich, wenn wir uns begegnen, rund um die Bucher Kirche, und wenn wir die Hoffnung auf Gottes Heil miteinander teilen.

Cornelia Reuter

Gottesdienste

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angekündigt, in unserem Gemeindehaus statt.

An jedem 2. und 4. Sonntag im Monat laden wir nach dem Gottesdienst zum Kaffee und Gespräch ein.

23. Sonntag nach Trinitatis

03.11., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Möckel



Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

(s. S. 12)

10.11., 10 Uhr Gottesdienst mit Jubelkonfirmation, Pfarrerin Reuter

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

17.11., 10 Uhr Gottesdienst mit Chor, Pfarrerin Reuter



Buß- und Betttag

20.11., 10 Uhr Projekttag zum Buß- und Betttag mit der Ev. Schule, Pfarrerin Reuter

Ewigkeitssonntag

24.11., 10 Uhr Gottesdienst mit Chor, Pfarrerin Reuter



1. Advent

01.12., 10 Uhr Familiengottesdienst, gestaltet von den Konfirmand*innen mit Pfarrerin Reuter

2. Advent

08.12., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter



3. Advent

15.12., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter

4. Advent

22.12., 10. Uhr Gottesdienst mit Friedenslicht, Pfarrerin Reuter mit der Jungenschaft

Heiligabend

(s. S. 17) 

24.12., 15 Uhr Gottesdienst rund um die Kirche mit Kinderchor, Pfarrerin Reuter

24.12., 22 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter

1. Weihnachtsfeiertag

25.12., 10 Uhr Gottesdienst mit Chor, Prädikant Dr. Bauckhage-Hoffer



2. Weihnachtsfeiertag

26.12., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Kühne



1. Sonntag nach dem Christfest

29.12., 10 Uhr regionaler Gottesdienst in Buch, Pfarrerin Reuter
Weihnachtsliederwunschsingen mit dem Karower Posaunenchor
unter Leitung von Siegfried Hartmann

Altjahresabend

31.12., 17 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter



Neujahr

01.01., 17 Uhr regionaler Gottesdienst in Karow, Pfarrer Zabka

2. So. nach dem Christfest

05.01., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter



1. So. nach Epiphania

12.01., 10 Uhr Gottesdienst mit Sternsängern, Pfarrerin Reuter

2. So. nach Epiphania

19.01., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter

3. So. nach Epiphania

26.01., 10 Uhr Gottesdienst, Dr. Bauckhage Hoffer

letzter So. nach Epiphania

02.02., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Möckel



Friedensgebet, montags 18 Uhr

Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen

Seniorenwohnheim „Am Schlosspark“

Paritätischer Wohlfahrtsverband, Alt-Buch 50

Montag, 18. November, 16 Uhr, Gottesdienst, Pfrn. Reuter

Montag, 16. Dezember, 16 Uhr, Gottesdienst, Pfrn. Reuter

Montag, 20. Januar, 16 Uhr, Gottesdienst, Pfrn. Reuter

Seniorenwohnheim im Ludwigpark, RENAFAN, Zepernicker Str. 2

Termine nach Absprache mit Pfarrerin Reuter

Montag, 11. November, 10:15 Uhr, Gottesdienst, Pfrn. Reuter

Mittwoch, 11. Dezember, 10:15 Uhr, Gottesdienst, Pfrn. Reuter

Seniorenwohnheim „Rosengarten“ Paritätischer Wohlfahrtsverband, Theodor-Brugsch-Str. 18

Mittwoch, 20. November, 16:00 Uhr Gottesdienst, Hr. Blüthgen

Mittwoch, 18. Dezember, 16:00 Uhr Gottesdienst, Hr. Blüthgen

Mittwoch, 15. Januar, 16:00 Uhr Gottesdienst, Hr. Blüthgen

Termine in unserer Gemeinde



Samstag, 02. November, 10:00 Uhr Friedhofseinsatz (s. S.11)

Montag, 04. November, 19 Uhr Vorbereitungstreffen Weihnachten um die Bucher Schlosskirche

Mittwoch, 06. November, 18 Uhr Gemeindegemeinderat

Freitag, 08. November, 15 Uhr Seniorengedächtnisfeier

Samstag, 09. November, 10:00 Uhr Kinderclub und (s. S.11)
Laternenbasteln

Samstag, 09. November, 17 Uhr Feuerwehrgottesdienst in Karow

Montag, 11. November, 17 Uhr St. Martin – Treffpunkt an der kath. Kirche, Laternenumzug durch den Schlosspark und Teilen der Martinshörnchen an der Schlosskirche (s. S.11)

Montag, 18. November, 19:30 Uhr Vorbereitungstreffen für den Kirchentag in Hannover 2025 in Blankenburg (s. S.13)

Freitag, 29. November, 18 Uhr im Gemeindehaus, ein literarischer Abend zur Erinnerung an den Bucher Mathematiker, Lyriker und Nachdichter Waldemar Dege (s. S.13)

Mittwoch, 04. Dezember, 18 Uhr Gemeindegemeinderat

Freitag, 06. Dezember, Lichterfahrt

Freitag, 10. Januar, 15 Uhr Seniorengedurtstagsfeier

Montag, 13. Januar, 19 Uhr, Start des KirchenföhrerInnenkurses

Mittwoch, 15. Januar, 17:30 Uhr Treffen Besuchsdienst

Musik in unserer Gemeinde



08. Dezember, Weihnachtsoratorium 1-3 von J S Bach (s. S.14)

Taizé-Andacht verlegt auf Freitag, d. 13. Dezember!! (s. S.15)

12. Dezember, 17 Uhr im AXON-Saal des MDC. Ein Liederabend mit Prof. Wolfram Rieger und Studenten der Hochschule für Musik <Hanns Eisler>.

Gruppen und Kreise

Bibel im Gespräch



An folgenden Montagen finden die Bibelgesprächskreise um 19:00 Uhr mit Hr. Dr. Bauckhage-Hoffer statt:

18. November, 02. Dezember, 09. Dezember, 16. Dezember, 20. Januar, 27. Januar

Seniorenkreis



Mittwoch, 13. November, 15 Uhr 250. Geburtstag Caspar David Friedrich, Dr. Ulrike Weiland

Mittwoch, 11. Dezember, 15 Uhr Adventsfeier

Mittwoch, 18. Dezember, 15 Uhr Adventsfeier

Mittwoch, 08. Januar, 15 Uhr Jahreslosung

Ansprechpartnerinnen Irmgard Hellwig und Cornelia Reuter

Trauercafé



Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat jeweils um 15:30 Uhr:

Am **06. November, 20. November, 04. Dezember, 18. Dezember, 15. Januar**

Ansprechpartnerin: Pfarrerin Reuter und Dorothee Thierbach

Kinderclub



Samstags 10 Uhr, **09. November, 30. November und 11. Januar**

Ansprechpartnerinnen Anne Bernhardt, Ute Albrecht, Maren Braak und Cornelia Reuter

Kinderchor



donnerstags, 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr, ab der 1. Klasse

Kontakt: Annette Clasen (Tel.: 0171-1930923)

Jugendchor

donnerstags, 18:45 Uhr bis 19:45 Uhr, Chorprobe
ab 15 Jahre Kontakt: Annette Clasen (Tel.: 0171-1930923)



Chor

dienstags 19:30 Uhr, Chorprobe. Sie möchten gern im Chor mitsingen? Kontakt: Annette Clasen (Tel.: 94 79 27 67) oder E-Mail: annette.e.clasen@gmail.com



Konfirmandenkurs

donnerstags 17:30 Uhr mit Pfrn. Reuter

Junge Gemeinde

donnerstags, ab 17:30 Uhr mit Kian Hoffer



Tanzen mit Manfred Pietschmann

mittwochs 19:30 Uhr



Seniorenport mit Frau Siepert

dienstags von 09:30 – 10:30 Uhr



Laib und Seele

donnerstags im Kirchlichen Begegnungszentrum Karow KBZ, Achillesstraße 53, 13125 Berlin von 15-16:30 Uhr

Stephanus-Hospizdienst

Kontakt: Frank Wappler, Koordinator für Berlin-Nord,
Tel. 030/400 00 35 62 Mobil: 0151 40 66 47 80
E-Mail: frank.wappler@stephanus.org



Evangelische Jungenschaft

Kobandoi Jungen ab 14 Jahren, donnerstags 18-20 Uhr
0151 57780511, valentin.harnisch@web.de
Tano – Mädchen ab 14 Jahren, dienstags 17-19 Uhr
Mysa 0125 24451416 rosinemily@gmail.com
Lasa 0152 54235177 sonja.berndt11@gmail.com
Mädchen ab 7 Jahren, dienstags 16-18 Uhr
Hestia 0159 01398467 charlottephiline@online.de
Jungen ab 8 Jahren, mittwochs 16-18 Uhr
Budzik 0176 82422890 kian.hoffer@gmail.com
Mate 0152 55991268 joost.kopitzke@gmail.com



Bläserensemble

montags 15:30 Uhr mit Martin Majewski

Kontakt: martin.majewski@gmx.de oder 0177-7694904

Amtshandlungen

Freude und Leid in unserer Gemeinde

In der Druckausgabe unseres Gemeindebriefes finden Sie an dieser Stelle die Namen der Verstorbenen, der Täuflinge und der Getrauten. Aus Datenschutzgründen werden die Namen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht.

In der Druckausgabe unseres Gemeindebriefes finden Sie an dieser Stelle die Namen der Verstorbenen, der Täuflinge und der Getrauten. Aus Datenschutzgründen werden die Namen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht.

Beiträge

Aufruf zur Gründung eines neuen Vereins Schlosskirche Buch

Seit 2007 hat der Förderverein zum denkmalgetreuen Wiederaufbau des Turmes der barocken Schlosskirche in Berlin-Buch e.V. sich mit vielen Aktivitäten für die Sanierung der Schlosskirche eingesetzt. Nun ist sein Werk fast vollendet. Der Kirchturm steht, und wir werden demnächst die Auferstehung des Turmes und der Kirche feiern. Allerdings haben wir festgestellt: es gibt noch eine ganze Menge rund um die Kirche zu tun. Neben der Bauernhaltung gilt es auch den Figureschmuck zu komplettieren, in einem neuen Anlauf die Gruft zu restaurieren, eine Freilichtausstellung am alten Glockenstuhl zu konzipieren, die verschiedenen Spolien zu dokumentieren und mit Konzerten, Lesungen und Ausstellungen das kulturelle Leben unseres Ortsteils weiterhin zu bereichern. Wir brauchen also einen neuen Verein zur Erhaltung und Beförderung der Schlosskirche Buch, zusammen mit dem historischen Kirchhof. Wer möchte mitmachen? Vielleicht sind einige bereit nach getaner Arbeit im Kirchturmverein einen Nachfolgeverein zu befördern? Ich freue mich jedenfalls, wenn sich möglichst viele Interessenten finden und die Schlosskirche einer gesicherten Zukunft entgegenblickt. C Reuter
Interessenten wenden sich bitte an unser Gemeindebüro
Tel. 030 9497163, oder an pfarramtberlinbuch@online.de

Friedhofseinsatz



Im April haben sich viele fleißige Helfer aller Altersgruppen getroffen, um den Friedhof und das Gemeindehaus für das Frühjahr wieder im neuen Glanz erstrahlen zu lassen. Nun steht der nächste Einsatz an, am **02. November** wollen wir uns ab 10 Uhr wieder zusammenfinden, und den Friedhof für den Herbst / Winter wieder schön machen, wir hoffen auch hier auf viele fleißige Helfer !!

K. Krehl-Hein

35 Jahre Mauerfall

Wir waren dabei, als die Grenze durch Berlin mit leuchtenden Ballons sich in Luft auflöste.

Damals feierten wir 25 Jahre Mauerfall. Seitdem sind schon wieder 10 Jahre vergangen. In diesem Jahr sollen Plakate an dieses Ereignis erinnern. Auch wir sind mit dabei. Wir haben als Plakatmotive den Kirchturm und die Evangelische Schule ausgewählt, zwei für uns als Kirchengemeinde wichtige Bauwerke, die ohne den Mauerfall nicht möglich geworden wären.

Echte Religionsfreiheit, freie Bildung und ein Kirchturm als Ausdruck des Gemeindeaufbaus waren zu DDR-Zeiten unvorstellbar. Wir sind dankbar, dass über 250 Kinder in der Evangelischen Schule lernen können. Und wir sind dankbar, dass wir mit dem Kirchturm in Buch eine Orientierungsmarke und ein Wahrzeichen setzen können.

Vielleicht entdecken Sie am **09. November** unsere Plakate und feiern mit uns.

Sankt Martin



Wir laden zum Laternenbasteln am **09. November** um 10 Uhr in unser Gemeindehaus und am **11. November** um 17 Uhr zu unserem Laternenumzug ein.

Der Umzug startet an der katholischen Kirche Mater Dolorosa (Röbellweg Ecke Pölnitzweg), von dort ziehen wir durch den Schlosspark zum evangelischen Gemeindehaus in den Garten zum Teilen der Martinshörnchen.



Jubelkonfirmation



Wir laden alle JubelkonfirmandInnen ein, die sich in diesem Jahr an ein Konfirmationsjubiläum (50, 60, 70 Jahre oder mehr) in der Bucher Schlosskirche oder in einer anderen Kirche erinnern. Wir gedenken und feiern am **10. November**, 10 Uhr in einem Gottesdienst gemeinsam Ihre Einsegnung. Melden Sie sich doch bitte vorher bei uns im Gemeindebüro an.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu Kaffee und Kuchen, zu Gesprächen und Gedankenaustausch ein. Vielleicht haben Sie noch ein Konfirmationsfoto oder erinnern sich noch an Ihren Konfirmationspruch? Wir freuen uns auf Sie. Herzlich Cornelia Reuter

Lichterfahrt am Nikolaustag

Am Nikolaustag ist es wieder soweit. Mit einem Bus erkunden wir das Brandenburger Land. Diesmal geht es nach Zehdenick. Nach einem Besuch des Klosters und einem Mittagessen, sind wir bei der Kirchengemeinde eingeladen. Kaffee und Glühwein haben wir dabei. Gebäck können Sie gern mitbringen. Wir singen Advents- und Weihnachtslieder und wenn es dunkel wird, machen wir uns wieder auf den Weg in Richtung Berlin.

Abfahrt: 10 Uhr II Castello in Buch

Kosten: ca. 50 €

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an und hinterlassen eine Telefonnummer.

500 Jahre Evangelisches Gesangbuch

Um 1523 schrieb Martin Luther an den Sekretär des sächsischen Kurfürsten: Er, Luther, habe den Plan, nach dem Beispiel der Propheten „deutsche Psalmen für das Volk zu schaffen, das heißt, geistliche Lieder, damit das Wort Gottes auch durch den Gesang unter den Leuten bleibt.“ Kurze Zeit später erschien in Nürnberg das „Achtliederbuch“. Seitdem wurden verschiedenste evangelische Gesangbücher gedruckt. Allein drei verschiedene Bücher haben wir derzeit im Gebrauch und hoffen auf die baldige Herausgabe eines neuen Gesangbuches, das das Ev. Gesangbuch mit den beiden Ergänzsheften vereinigt.

500 Jahre Evangelisches Gesangbuch: sogar die Deutsche Post hat eine Sondermarke herausgegeben. Und wir wollen am **17. November**, 10 Uhr unser Gesangbuch in einem Gottesdienst feiern.

Sie können davon ausgehen, dass in diesem Gottesdienst viel gesungen wird. Sie sind herzlich eingeladen!



Infoabend zum Kirchentag 2025

Haben Sie schon mal überlegt, zum Kirchentag zu fahren? Möchten Sie mal mit begeisterten Kirchentagsbesuchern sprechen? Dann sind Sie am Montag, **18. November**, um 19:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Alt-Blankenburg 17, 13129 Berlin richtig. Wir wollen erzählen, was Kirchentag ist und mit Ihnen überlegen, ob wir gemeinsam zum nächsten Evangelischen Kirchentag fahren wollen und wie wir das machen können. Kirchentag ist einmalig: ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten, eine einzigartige Möglichkeit, um Kirche mal ganz anders in einer großen Gemeinschaft zu erleben! 1949 wurde der Kirchentag in Hannover gegründet. Vom 30. April bis 4. Mai 2025 kehrt er bereits zum fünften Mal zurück in die niedersächsische Landeshauptstadt – mit vielen tausend Besuchern, fünf Tagen voller Gottesdienste, Musik und Kultur, Podiumsdiskussionen, Workshops und vielem mehr an Programm. Und vielleicht ja auch mit Ihnen?

Ines von Keller, Wolfgang Mochmann



The banner features the word "HANNOVER" in large, light-colored, sans-serif capital letters. Overlaid on the letters "NNO" is a stylized graphic of a red, glossy mouth with black lips, containing the text "mutig stark beherzt" in white. To the right of the mouth, the text "* 1 Kor 16, 13-14" is written in a small font. Below the main text, "Kirchentag Hannover" is written in a bold, white, sans-serif font, followed by "30. April bis 4. Mai 2025" in a white, italicized, serif font. In the bottom right corner, the website "kirchentag.de" is written in a white, italicized, serif font.

Benefizveranstaltung

Benefizveranstaltung für den Wiederaufbau des Turmes der Schlosskirche. In Memoriam Waldemar Dege. Im Jahre seines 90. Geburtstages (26.02.1934) und 25. Todestages (17.11.1999) findet am **29. November** um 18 Uhr im Gemeindehaus ein literarischer Abend zur Erinnerung an den Mathematiker, Lyriker und Nachdichter Waldemar Dege statt.

Mitwirkende: Dr. H. Kleinau, Prof. G. Iwanzowa, J.K. Hultenreich, Dr. H. Dege.

Die Ehefrau Dr. Hannelore Dege, der Autor J.K. Hultenreich und der Dege-Freund Dr. H. Kleinau stellen neben eindrucksvollen Vertonungen und bekannten Dege-Klassikern bisher unveröffentlichte „Letzte Gedichte“

vom Älterwerden und einige in den letzten Jahren erschienene Anthologien mit Dege-Texten vor.

Die musikalische Begleitung übernimmt Frau Professor Iwanzowa-Bielka am Klavier. H.K.

Weihnachtsoratorium von J. S. Bach , Kantaten 1-3

Am Sonntag, den **8. Dezember** um 17 Uhr wird wieder das Weihnachtsoratorium in der katholischen Kirche „Mater Dolorosa“ zu hören sein.

Es heißt also wieder „Jauchzet, frohlocket“ !

Musik von J.S. Bach mit Pauken und Trompeten, einem großen Orchester und weihnachtlich-festlichem Gesang des Chores der Bucher Schlosskirche!

Was für ein Glück und immer wieder „Dankeschön!“, dass wir in unserer Nachbarkirche gerne gesehen sind und dort Konzerte geben dürfen!

Konzertorchester - Konzertmeisterin: Daniela Braun

Sopran: Katharina Hohlfeld

Alt: Anna Werle

Tenor und Evangelist: Thoma-Jaron Wutz

Bass: Simon Berg

Leitung: Annette Clasen

Ich freue mich auf Ihr/ Euer Kommen

Annette Clasen

Sankt Nikolaus – Sockenaktion



Sankt-Nikolaus ist ein guter Mann. Er hilft den Menschen, wo er kann. Er tut's, weil er die Menschen liebt. Durch Nicklaus Gott uns Freude gibt. Sie können bis zum 5. Dezember gefüllte Socken im Gemeindebüro abgeben, die wir den Männern in der Wohnungslosenunterkunft am Sandhaus 31 bringen wollen.

Was könnte in die Socken hinein?

z.B. Süßes: Schoko-Vollkörper, Marzipan, Bonbon, Kekse usw.

oder „Nützliches“: z.B. Hygieneartikel, Pflaster, sog. Kurzwaren u.ä.

oder Adventliches: z.B. Kerzen, Glöckchen, Schneekugeln u.ä.

Bitte kennzeichnen Sie erkennbar, ob die Sachen für Männer oder Frauen bestimmt sind und welche Größe die Socken haben. Die Socken werden vor der Weitergabe sortiert.

Der überwiegende Teil der Gäste sind Männer.

Bitte keine weißen Socken wählen, sondern dunkle.

Nur eine Socke füllen und diese dann in die zweite Socke stecken.

Die Socke mit einem Knoten gut zubinden.

Die Weihnachtsgeschichte, die kenne ich doch! ... Wirklich?



Ein Weihnachtsspezial zur Weihnachtsgeschichte

Liebe Geschwister,

Sie alle kennen die Weihnachtsgeschichte im 2. Kapitel des Lukasevangeliums. Die Älteren erinnern sich noch an Quirinius als „Landpfleger“ in Syrien, die Jüngeren haben Quirinius aus den neuen Bibelübersetzungen schon als „Statthalter“ in Syrien kennengelernt. Sie alle wissen, dass Jesus als Säugling in einem Stall in eine Krippe gelegt wurde und dass zur gleichen Zeit Hirten auf den Feldern vor Betlehem lagerten, denen die Engel des HERREN erschienen und die sich daraufhin auf den Weg zum Stall nach Betlehem machten, um das Kind in der Krippe zu sehen.

Aber haben Sie sich mal gefragt, wo in der Weihnachtsgeschichte, die ja die Geburtsgeschichte von Jesus Christus ist, erzählt wird, dass Maria und Josef ihrem Sohn den Namen Jesus gaben? Oder kommt Ihnen die Weihnachtsgeschichte hier vielleicht ein wenig unvollständig vor? Oder haben Sie schon mal bemerkt, dass die Weihnachtsgeschichte im wahrsten Sinne des Wortes komponiert ist, dass also z.B. verschiedene Namen nicht zufällig dort stehen, wo sie stehen? Hätten Sie gedacht, dass der Verfasser der Weihnachtsgeschichte an die Zahlenmystik des Alten Testaments anknüpft?

Ich habe mich erstmals während der Prädikantenausbildung mit der Weihnachtsgeschichte befasst und dabei gelernt, wie man die Botschaft eines Evangeliums ein wenig verändern kann, ohne einen Text umzuschreiben oder Teile eines Textes zu streichen. Und dieses Jahr möchte ich mit Ihnen im Rahmen einer „Spezialbibelstunde“ einmal näher über die Weihnachtsgeschichte sprechen, über den Text, den Text der angrenzenden Kapitel und einige Textkompositionen, die nicht auf den ersten Blick ersichtlich sind.

Das Weihnachtsspezial findet am Montag, **09. Dezember** 2024 um 19 Uhr im Gemeindehaus der evangelischen Gemeinde Berlin-Buch statt. Sie sind herzlich zu einem kleinen Vortrag mit Gespräch und Gedankenaustausch eingeladen. Herzliche Grüße

Dr. Florian Bauchhage-Hoffer

Taizé-Abend



Liebe Taizé-Freunde,

der nächste Taizé-Abend finden am Freitag, den **13. Dezember** um 19 Uhr. statt.

Wir treffen uns wie gewohnt im Gemeindehaus, und jeder, der die Gesänge mit üben möchte, kann gerne schon um 18 Uhr da sein!

Ich hoffe, dass wieder viele kommen werden, um zusammen mit den Sängern*innen und Instrumenten einen besinnlichen Abend zu gestalten. Taizé lädt uns ein, inne zu halten, ruhig zu werden, zu uns zu kommen und uns in der Musik, in all den schönen Klängen mit Gott verbunden zu fühlen. Ein jeder bringt das mit, was er möchte - ein simples Dasein, ein Zuhören, die eigene Freude, Mitsingen, Mitsummen, Hören, Lauschen, Frieden spüren! Ich freue mich auf Ihr/Euer Kommen!

Annette Clasen

Bucher Weihnachtszauber auf dem Stadtgut

Der Weihnachtsmarkt am **3. Advent** auf dem Stadtgut hat sich bereits einen Namen gemacht. Auch wir werden wieder mit einem Stand zusammen mit dem Förderverein für den Kirchturm, mit dem Schulverein Evangelische Schule e.V. und der Kirchengemeinde dabei sein. Gern können Sie uns unterstützen. Melden Sie sich einfach bei mir:

pfarramtberlinbuch@online.de 0152 34099338

CR

Friedenslicht aus Bethlehem

Am **4. Advent** verteilen wir das Licht aus Bethlehem im Gottesdienst zusammen mit den Jungenschaftlerinnen im Haus. In jedem Jahr wird von PfadfinderInnen das Friedenslicht aus Bethlehem in Israel nach Österreich gebracht und von dort weiterverteilt.

Die Initiative „Licht aus Betlehem“ begann 1986 in Österreich und geht auf eine Initiative des oberösterreichischen Landesstudios des Österreichischen Rundfunks (ORF) zurück. Das Licht wurde zunächst in Österreich als Dankeschön an alle verteilt, die mit ihrer Spende die ORF-Aktion „Licht ins Dunkel“ für behinderte und Not leidende junge Menschen unterstützten. Inzwischen hat sich das Friedenslicht in mehr als 25 europäischen Ländern zu einem neuen Weihnachtsbrauch entwickelt. Als Botschafter des Friedens soll das Licht aus Betlehem durch die Länder reisen und die Geburt Jesu verkünden.



Das Friedenslicht soll ein Zeichen der Hoffnung und ein Brückenschlag in den Nahen Osten sein. Es will die Menschen daran erinnern, sich für den Frieden einzusetzen. Als Zeichen der Hoffnung hat sich das Friedenslicht in wenigen Jahren von einer kleinen Flamme zu einem Lichtermeer ausgeweitet. So wie die kleine Flamme millionenfach von Kerze zu Kerze und von Hand zu Hand weiter gegeben wird, so soll auch der Friede von Mensch zu Mensch wachsen. Gerade in der jetzigen Zeit wollen wir dieses Hoffnungslicht mit Ihnen teilen. Bringen Sie doch bitte kleine Laternen mit, mit denen sie dann das Licht mitnehmen können.

Weihnachten rund um die Bucher Schlosskirche



In diesem Jahr feiern wir das Weihnachtsfest am **24. Dezember**, ab 15 Uhr rund um die Bucher Schlosskirche. Die Kirche wird von außen schon in ihrer alten Schönheit strahlen, auch wenn sie in ihrem Inneren immer noch eine Baustelle ist. Die TurmbläserInnen kommen zum Einsatz und rund um unsere Kirche werden Sie von Station zu Station in die Weihnachtsgeschichte eintauchen.

Wenn Sie gern aktives Mitglied unseres Vorbereitungssteams werden wollen, dann kommen Sie doch einfach am 4. November, 19 Uhr zu uns ins Gemeindehaus, Alt-Buch 36a, oder melden Sie sich bei mir: pfarramtberlinbuch@online.de oder 015234099338.

Wir sehen uns dann spätestens am Heiligen Abend, ab 15 Uhr an der Kirche, oder 22 Uhr zu einer meditativen, musikalischen Christvesper im Gemeindehaus.

CR

Danke, Danke, Danke!!!

Ein dickes und großes Dankeschön an die Spenderinnen und Spender, die unsere Arbeit in der Evangelischen Kirchengemeinde unterstützen. Wir haben Spenden für unsere Schlosskirche erhalten von Menschen, die mit ihrer Spende den öffentlichen Raum gestalten und im Herzen Buchs einen Raum wieder in alter Schönheit erstrahlen lassen wollen, der der Gemeinschaft, dem freien Geist und dem Frieden dient. Vielen Dank.

Wir haben Spenden für unsere Partnerschaft mit einer rumänischen Gemeinde in Mediasch erhalten. Sie haben für die Orgel, für die Kirchenmusik, für Laib und Seele, für die Bildung an der Evangelischen Schule gespendet. Und sie haben mit Ihrem Engagement in den verschiedenen Arbeitsfeldern unser Miteinander in der Kirchengemeinde und im Ortsteil gestärkt.

Beim Danken berühren sich die Hände der Gebenden und der Empfangenden. Wir halten einander kurz bei der Hand und wir wissen, wem diese Hand gehört, die uns weiterhilft.

Geben und Nehmen geschieht nicht anonym, sondern in Verbundenheit. Für diese Verbundenheit bin ich Ihnen dankbar, weil Sie uns aus der Isolation herausholt, weil sie uns erfahren lässt, dass wir wichtig sind und dass wir aufeinander angewiesen sind. Wir sind eine Gemeinschaft. Auch im kommenden Jahr sind wir auf Spenden, auf Engagement, auf ein gutes Miteinander angewiesen. Dafür möchte ich Sie gewinnen, dazu möchte ich Sie einladen.

**Dank anderen
Ich bin, was ich bin, durch andere;
Ich glaube, was ich glaube,
dank anderen**

Und so/ mit jedem Atemzug / Leben aus geselliger Gnade. Kurt Marti

Kleinvieh macht auch Mist

Kleinvieh macht auch Mist, pflegte mein Vater zu sagen, der, obwohl Pfarrer, eine große Leidenschaft für die Landwirtschaft hegte. Also mussten die Hinterlassenschaften unserer Hühner und Karnickel erhalten, um den Pfarrgarten in eine fruchtbare Oase zu verwandeln. Das müsste Sie nicht weiter interessieren, wenn es nicht irgendwie mit dem Inhalt dieses kleinen Textes zu tun hätte. Denn hier geht es gleich um etwas erst einmal ganz anderes, es geht um unsere Bucher Kirchenmusik. Also um Konzerte von Groß und Klein, vom Kinderchor bis zu den Schloßsängern, von Trompeten und Posaunen, die im besten Falle klingen, als wollten sie den Engeln bei der Beschallung des Paradieses beistehen. Und damit bin ich wieder bei einer ebenso banalen wie elementaren Variante des Kleinviehs angelangt, dem lieben Geld. Wofür braucht man das eigentlich?

Ein Konzert zum Beispiel, was braucht es denn schon dafür? Zunächst einmal braucht es Noten für die Sänger und für unsere Dirigentin. Dann braucht es Instrumente, die für das Konzert transportiert, gestimmt, gewartet oder auch ausgeliehen werden müssen. Dann braucht es ausgebildete Sängerinnen und Sänger, vom Sopran bis zum Bass, die uns leidenschaftliche Chorsänger mit ihrer professionellen Verve begleiten und unterstützen. Und dann gibt es da noch die Riege der Instrumentalisten, die ihre flinken Finger oder spitzen Münder jahrelang übten, um den Chor zu begleiten oder eigenständig ihre Musik zum Klingen und Sprechen zu bringen. Was das dann für ein Geschenk ist!

Wirklich geschenkt aber ist zunächst einmal das Engagement der Vielen in der Gemeinde, die in den Chören dabei sind, als Kinder, Jugendliche, Erwachsene. Oder die Menschen, die ihre Instrumente auspacken und damit die Gemeinde unterstützen. Oder diejenigen, die alles organisieren,

vom Kuchenbuffet bis zu Transportdiensten. Alles Ehrenamtliche, mit Liebe und Leidenschaft für die Musik und die Gemeinde. Aber neben diesem großartigen Geschenk der Vielen gibt's halt auch die erwähnten Leistungen, die über dieses freiwillige Engagement hinausgehen, die es ergänzen, bereichern und vielfach erst möglich machen. Und die darum so nötig sind, dass ich Sie dafür herzlich um eine Spende bitte möchte. Ob diese klein oder groß ist, Karnickel- oder Pferdemit, das überlasse ich natürlich ganz Ihnen, denn alles hilft, dass der wunderbar musikalische Acker unserer Gemeinde nicht verdorrt, sondern auch weiterhin blühen und gedeihen kann.

Hans-Christian Breggott

Spenden können auf das Gemeinde-Konto mit dem Betreff „Kirchenmusik“ überwiesen werden!

Junge Gemeinde

Hi, wir sind die Junge Gemeinde Buch. Vielleicht kennt Ihr einige von uns von der diesjährigen Konfirmation oder den vergangenen zwei Jahren Konfikurs. Wir, das sind drei Jungs (Georg, Henri und Robert) und drei Mädchen (Ella, Leni und Martha). Und wir wurden alle in diesem Jahr konfirmiert. Wir sind alle zwischen 13 und 15 Jahren alt und verbringen seit Juni 2024 jede Woche einen Nachmittag miteinander. Wir kennen die Idee der JG aus der Gemeinde Blankenburg und haben uns dazu entschieden, uns auch nach dem abgeschlossenen Konfikurs weiter zu treffen. So kam unsere JG zustande! Einige von uns sind auch Konfiteamer.

Wir treffen uns donnerstags 17:30 Uhr am Gemeindehaus. Im Keller haben wir unseren eigenen JG – Raum, der existiert aber schon seeeehr lange, deswegen sind wir gerade dabei, ihn zu renovieren. Wände streichen, Vorhänge anbringen, Fenster putzen.

Wir kochen gern zusammen, spielen Tischtennis, quatschen, machen Fotos und verbringen viele schöne Momente zusammen.

Wir freuen uns immer über neue Leute! Habt ihr Lust uns kennenzulernen! Kontakt gern über Kian Hoffer 0176 82422890.

Martha Friedrich

Der neue Konfikurs ist gestartet – wer will noch mitmachen?

Im September ist der neue Konfikurs gestartet. Zu denen, die bereits ein Jahr dabei sind, kam ein Schwung neuer Leute dazu. „Schön, dass wir jetzt wieder so viele sind.“, sagte einer von den Älteren. „Ich bin dankbar, dass Ihr uns so gut aufgenommen habt.“, so die Jüngeren. Das passt! Zusammen sind wir Anfang Oktober auf Reisen in die Sächsische Schweiz gegangen. Kaum einer wollte fehlen. Gemeinsam auf Reisen gehen und

Herausforderungen meistern, das schweißt zusammen.

Am 1. Advent werden die Konfis den Familiengottesdienst gestalten. Dazu laden wir herzlich um 10 Uhr ins Gemeindehaus ein.

Wer noch in den Konfiks hineinschnuppern möchte, kann sich gern bei mir melden. Oder Ihr seid einfach am Donnerstag, 17:30 Uhr mit dabei.

Gemeindepraktikum nicht nur für SchülerInnen

Im vergangenen Jahr haben 4 Schülerinnen und Schüler ihr Sozialpraktikum in unserer Gemeinde absolviert. Für uns waren es spannende Wochen. Wer hätte gedacht, wie bunt und vielfältig so ein Gemeindealltag ist! Trauercafé, Laib und Seele, Schulgottesdienst...in lockerer Reihenfolge folgte ein Termin nach dem anderen. Und die jungen Leute waren gefragt. Sie brachten sich ein, konnten Rede und Antwort stehen, fragten selbst, wenn ihnen etwas fragwürdig war. Im Nachhinein waren sie tief beeindruckt von den vielen Möglichkeiten, die eine Gemeinde bietet. Und sie waren beeindruckt von den Menschen, die sich hier treffen, engagieren, füreinander da sind.

Bei den Rückblicken und Reflexionen kam mir die Idee, dass so ein Praktikum vielleicht nicht nur für SchülerInnen interessant sein könnte.

Vielleicht interessieren sich auch andere dafür und wollen wissen, wie unsere Gemeinde so tickt. Das müssen ja keine 2 Wochen sein.

Manchmal kann man sich ein oder zwei Tage frei machen und die Nase in den Gemeindealltag stecken.

Wer möchte, kann sich gern im Gemeindebüro melden und mit mir einen Termin verabreden.

Cornelia Reuter

Aus dem Gemeindekirchenrat

Kirchenführer*in für unsere Schlosskirche gesucht!

Schon in den vergangenen Jahren wurde unsere Kirche immer wieder gern von interessierten Besucherinnen und Besuchern angesteuert. Und dann war es gut, wenn jemand aus dem Förderverein für den Kirchturm e.V. oder aus der Kirchengemeinde zur Verfügung stand, um gesammeltes Wissen, auf die Interessen der BesucherInnen abgestimmt, zum Besten zu geben. In den vergangenen Jahren des Bauens haben wir so manche Entdeckung gemacht und Wissen neu zusammengetragen. In Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis wollen wir gern KirchenführerIn und Kirchenführer ausbilden und ihnen Methoden und unser Wissen zur Verfügung stellen. Unsere Pläne konkretisieren sich. In fünf Einheiten wollen wir uns unsere Kirche erarbeiten. Kursbeginn soll Januar 2025 sein.

Wir brauchen Sie, Ihre Bereitschaft und Ihr Interesse.

Wer macht mit?

Melden Sie sich doch bei uns im Gemeindebüro. Nähere Informationen können Sie auch bei mir erhalten. Ihre Cornelia Reuter

Update – Sanierung Schlosskirche Berlin Buch



Die Schlosskirche Berlin Buch hat ihren Turm und Berlin Buch seine Ortsmitte zurück. Am 09. September 2024 war es soweit: wir haben Richt- und Krönungsfest mit vielen Gästen an der Schlosskirche Berlin Buch gefeiert. Sie hat ihre volle Höhe von 40,67 m zurückerhalten, ist gut sichtbar, erstrahlt in alter Schönheit und ist neuer/alter Orientierungspunkt für Bucher und Gäste.

Noch sind wir mit dem Bau nicht fertig und werden bis in die Mitte des Jahres 2025 mit der Fertigstellung brauchen. Aktuell werden im Außen- und Innenbereichen am Bestandsgebäude gearbeitet. Von der Balustrade abwärts werden Ausbesserungen an der Fassade durchgeführt. Zwei Fenster auf der Ostseite der Schlosskirche neben dem Epitaph werden geöffnet. Im Turm wurde der Glockenstuhl eingebaut und unsere Glocken eingehängt. Geläut wird vorerst nicht zu hören sein, weil die Elektrik noch nicht fertiggestellt ist. Turmgerüst und Kran konnten abgebaut werden. Eine Dachentwässerung wird im Bestandsdach eingebaut, um das Fundament und den unteren Teil der Fassade vor Schlagwasser und eindringender Nässe zu schützen.

Im Innenbereichen erfolgen die Heizungs- und Elektroarbeiten.

Die Vorarbeiten für den neuen Fußboden und den Einbau der beiden Seitenemporen laufen. Die Malerarbeiten von der Innenkuppel bis zum Fußboden werden Stück für Stück durchgeführt. Das Kuppelgesims, Gurtgesims und die vier Bogengesimse sowie die Zwickel in den Ecken sind angebracht.

Einen Wermutstropfen gibt es allerdings zu berichten. Die Kalkulation vom



Architekturbüro Redlich aus dem Jahr 2017 war auskömmlich aufgestellt und Bestandteil der Gesamtzusendung. Allerdings haben uns geopolitische Ereignisse, Materialpreiserhöhungen und Tarifabschlüsse die Kalkulation, trotz sparsamer Verwendung, verhängt. Bauzeitverschiebungen kamen aus unterschiedlichen Gründen noch dazu. Jetzt haben wir eine Finanzierungslücke von ca. 700.000 Euro zu schließen und überlegen, wie die Lücke gefüllt werden kann. Für Ideen, Tipps aber auch Spenden sind wir dankbar. Wie immer mein Hinweis auf unsere Homepage www.schlosskirche-berlin-buch.de/kirchsanierung. Hier können Sie den Fortschritt der Baumaßnahmen zeitnah aktuell verfolgen oder bei Fragen sprechen Sie mich einfach an. Ich stehe Ihnen gerne Rede und Antwort. Stefan Kretzschmar (GKR)



Nachruf Uve Tykve

Liebe Gemeinde,
am Dienstag, den 01.10.24, haben wir in
unserer Gemeinde gemeinsam mit
Ehrenamtlichen von Laib und Seele Herrn
Uve Tykve verabschiedet und ihm das letzte
Geleit gegeben.

Er ist im Alter von 66 Jahren gestorben.
Herr Tykve war viele Jahre bei Laib und Seele
tätig. Dort hat ihn auch unsere Pfarrerin, Frau
Reuter, kennengelernt. Er war einfach
aufgetaucht und hat mit angefasst. Es war schnell

klar, dass er als Fahrer seinen Platz bei Laib und Seele gefunden hat.
Während der Corona-Zeit ist er ein Jahr lang, einmal wöchentlich
gefahren und hat die Lebensmittel zu den Bedürftigen nach Hause
gebracht, nach Lockerung der Bestimmungen ins Gemeindehaus. Ohne
ihn hätte diese Kontinuität nicht geleistet werden können. Nach getaner
Arbeit stand er durchgeschwitzt, mit Kaffeetasse und Zigarette am
Transporter. Ob er zufrieden war? Wer weiß. Uve Tykve hat nicht viel
geredet. Gerade wenn es um ihn ging, da musste man ihm jedes Wort
„aus der Nase ziehen“. Seine Bedürfnisse konnte man evtl. erraten.
Er hat beim Umbau im Karower Gemeindehaus, bei Laib und Seele und
auch hier in Buch geholfen. Seit Januar 2016 war er für uns als
Reinigungskraft tätig. Irgendwann konnte er nicht mehr so gut sehen und
brauchte eine Brille. Mit dem Gestell auf der Nase hat er sich aber nicht
anfreunden können (man sah ihn selten damit). Andere Erkrankungen,
die mit zunehmendem Alter kamen, wollte er ebenfalls nicht wirklich wahr
haben. Auch fiel es ihm schwer, Hilfe anzunehmen.
Die Arbeit (im Hauptamt und Ehrenamt) strukturierte seine Woche. Seine
Familie waren das Laib und Seele-Team, die Nachbarinnen, die
Gemeinde. Hier konnte er sich einbringen mit dem, was er zu geben hatte.
Er war willkommen.

Es gab Momente, da blühte er vor unseren Augen auf. Und vielleicht
haben ihn einige von Ihnen so erlebt und in Erinnerung.
Im Januar 2021 hat sich Uve Tykve taufen lassen. Er wollte dazu gehören.
Aber in den letzten Wochen und Tagen ist er wohl sehr einsam gewesen.
Er konnte nicht bestehen vor sich selbst ohne die Aufgaben, in denen er
spürte, dass er wichtig war und dass sich das Leben lohnte.
Er hat aufgegeben und sich dennoch, so glauben wir fest, in die Liebe
Gottes ergeben. Wir haben Uve Tykve der Liebe Gottes anvertraut.

Sigrid Höding und Cornelia Reuter



Neue Stelle für das Halleluja in unseren Gottesdiensten

In der Liturgiegeschichte geht man davon aus, dass der Halleluja-Ruf einen Jubel über die österliche Freudenbotschaft von der Auferstehung Christi darstellt. Deshalb ist sein ursprünglicher Platz im Gottesdienst vor der Lesung des Evangeliums. Denn im Evangelium kommt der auferstandene Christus seiner Gemeinde auch heute entgegen – ein Grund zum Jubel! Wir hatten in unseren Gottesdiensten bislang den Halleluja-Ruf nach der ersten Lesung. Diese ist zumeist aus dem Alten Testament, manchmal aus den Briefen (Epistel) des Neuen Testaments. Zwischen beiden Lesungen singt die Gemeinde das Wochenlied. Dieser Gesang soll an dieser Stelle bleiben. Der Halleluja-Ruf wird jedoch nicht mehr nach der ersten Lesung sondern künftig vor der Lesung des Evangeliums gesungen. Der GKR hat beschlossen, diese Änderung mit Beginn des neuen Kirchenjahres (Adventszeit) in unseren Gottesdiensten einzuführen. Er folgt damit der bereits im Jahr 2018 im Bereich der EKD eingeführten neuen Ordnung der Texte und Lieder im Gottesdienst.
GKR – W. Mochmann

Werbung für den Besuchsdienst

Der Besuchsdienstkreis sucht Gemeindemitglieder zu Jubiläums- und hohen Geburtstagen auf und besucht alle die Menschen der Kirchengemeinde, die um einen Besuch gebeten haben.

Wir brauchen auch dort neue Kräfte und Nachwuchs für die Runde! Das nächste Treffen des Besuchsdienstkreises findet am Mittwoch, **15.1.2025**, 17:30 Uhr im Gemeindehaus Alt-Buch 36a statt.

Wer dazu kommen möchte – die Kontaktaufnahme ist über das Gemeindebüro oder per E-Mail über pfarramtberlinbuch@online.de möglich.

Benita Noack

Rückblicke

Sponsorenlauf 2024

Auch in diesem Jahr war der Sponsorenlauf für die Schulkinder der Evangelischen Grundschule ein besonderes Ereignis. Schon im Vorfeld warben sie ihre Familien und im Verwandtenkreis um finanzielle Unterstützung, um ihre sozialen Projekte verwirklichen zu können. Traditionell erhalten sie pro erlaufener Runde um das Schulgebäude ein Gummibändchen um das Handgelenk. Diese werden dann gezählt und je nach ausgehandelter Summe in bare Münze umgewandelt. Das erlaufene Geld kommt 3 Projekten zu Gute, die die Kinder ausgewählt haben. Diese sind in diesem Jahr das Tierheim in Berlin Hohenschönhausen, die

Winterhilfe in Mediasch/Siebenbürgen in Rumänien und die Anschaffung neuer Spielgeräte auf dem Schulhof.

Die Begeisterung der Kinder für die gute Sache motivierte uns als Kirchengemeinde die Läuferinnen und Läufer zu unterstützen. Außer unseren Anfeuerungsrufen boten wir Getränke, Obst und selbstgebackene Leckereien an, die natürlich gern von den eifrigen Kindern angenommen wurden. Die Stimmung war wunderbar bei allen Zuschauern, Beteiligten, Helfenden und unterstützenden Pädagogen. Bei strahlendem Sonnenschein und mit begeisterten Läuferinnen und Läufern hätte der Nachmittag nicht schöner enden können.

Wir möchten uns als Kirchengemeinde, aber besonders im Namen der bedürftigen Gemeindeglieder aus Mediasch, ganz herzlich für die gespendete Summe von über 3.500€ bedanken. Ein besonderer Dank gilt den Kindern, den Organisatoren und natürlich den Sponsoren des großartigen Laufes.

Irmgard Hellwig

Gemeindeausflug

Am Mittwoch, dem 24.07.2024, trafen wir uns gegen 09:15 Uhr vor unserer Kirche und fuhren um 09:30 Uhr nach Buch. Dort stiegen die Mitglieder der Bucher Gemeinde am Treffpunkt Italiener ein.

Um 09:45 Uhr ging es dann auf Fernverkehrsstraße 109 nach Templin.

Nach einer Begrüßung von Herrn Pfarrer Zabka und dem Busfahrer Guido sprach Pfarrer Zabka die Losung des Tages und eine Andacht.

Es wurde der Speiseplan angesagt und die Bestellung aufgenommen. Es gab Schweinesteak mit Champignon, Hähnchenfilet mit Reis, Zanderfilet auf Kohl und vegetarische Kartoffeltaschen mit Salat.

In Templin angekommen, besuchten wir das ehemalige Joachimsthalsche Gymnasium Templin. Dieses wurde im Jahr 1607 als Fürstenschule gegründet. Es wurden Lehrer und Pfarrer ausgebildet. Es stand lange Zeit leer, ist jetzt eine Baustelle und wird für 100 Millionen Euro restauriert. Es wird zu einer Europaschule umgebaut und erweitert. Es hat das Kürzel e s t. Das heißt Europa Schule Templin.

Zur ehemaligen Schulzeit waren es 250 Schüler. Nach der Fertigstellung ca. im Jahr 2030 werden es etwa 600 Schüler ein. Wir wurden mit einer guten Erklärung durch die Baustelle geführt, haben die Klassenräume, die Aula, die Häuser der Direktoren und Anlagen gesehen.

Herr Dr. Voß hat als ehemaliger Schüler dieses Gymnasiums einige ergänzende Erklärungen hinzu gegeben.

Nach dieser Besichtigung fuhren wir zum Mittagessen. Es hat uns allen

sehr gut geschmeckt. Gut gestärkt gingen wir dann zu Fuß bergauf zur Maria-Magdalenen-Kirche. Diese Kirche ist die Hauptkirche der evangelischen Gemeinde in Templin.

Sie steht auf den Fundamenten ihrer mittelalterlichen Vorgängerin vom Jahr 1492.

Der Pfarrer der Kirche und ein Vertreter der Gemeinde erzählten uns über diese schöne Kirche, unter anderem, dass diese mehrmals abgebrannt ist. Es gibt 3 Orgeln. Auf zweien wurden uns sehr schöne Stücke von Johann Sebastian Bach vorgespielt.

Nach dem Konzert gingen wir bergab zum Bus und fuhren zum Kloster nach Zehdenick. Dort gab es dann nach einigen Verwirrungen Kaffee und Kuchen.

Als der Kuchen gegessen und der Kaffee getrunken war, konnten wir noch im Klostergarten spazieren gehen, bevor es gegen 17:30 Uhr zur Abfahrt nach Hause ging.

Zum Abschluss erzählte uns Herr Pfarrer Zabka noch eine Geschichte: Es war das Märchen vom „Hans im Glück“. Es kam sehr gut an.

Nach mehreren Haltepunkten sind alle gut angekommen.

Wir bedanken uns bei Herrn Pfarrer Zabka und dem Busfahrer Guido und freuen uns auf ein nächstes Mal.

Text: H. Schramm, Fotos: A. Gooth



Sommerlager EJW - Das Scherenlager 2024 /1

Als ich mich in der Nacht vom 16. auf den 17. August auf den Weg zum ZOB machte, war ich wirklich krass aufgeregt. Ich hatte gerade die letzten Nachrichten, á la „Ich bin jetzt für zwei Wochen mit Pfadfindern weg, ich bin sooo aufgeregt AAHHhh“ verschickt und dachte wirklich, ich hätte mich mit der Anmeldung zu dieser Reise eventuell übernommen.

Denn die wenigen Sachen, die ich über die ejw wusste, wie beispielsweise, dass auf Lager nicht geduscht wird und dass die Menschen ganz absonderliche Namen wie bugatti oder schnuckel haben, schienen mir doch recht fremd. Und auch trotz der ejw-Einführung meiner Freundin ara, nach der ich natürlich erfuhr, dass Jungenschaftler nicht als Pfadfinder beschrieben werden wollen, hatte ich keine bessere Erklärung, für das, was da auf mich zu kommen sollte.

Doch bereits nach den ersten Stunden unserer Fahrt nach Brittmäss, welches ca. eineinhalb Stunden westlich von Stockholm liegt, wurde mein anfängliches „OH GOTT was mache ich hier“ durch den Gedanken „hm eigentlich wirklich nett hier“ ausgetauscht. Ob dieser Umschwung bei meiner ersten Runde Doppelkopf oder während der Singerunde vor dem Ikea in Kopenhagen kam, kann ich im Nachhinein nicht mehr so genau sagen. Er kam jedoch und blieb auch. Und so begonnen für mich zwei Wochen Schwedenlager, in denen ich einen sehr guten Überblick darüber bekam, was die ejw ist und was sie sein kann. Angefangen mit der ersten Holzaktion und der Präsentation unserer Kostüme.

Ehrlicherweise war ich erst einmal ganz schön verwirrt davon, dass die erste Woche eines Lagers, auf dem die Klamottenvorgaben „wenig und gedeckt“ lauten, eine Kostümwoche ist. Ich merkte jedoch schnell, dass sich das Motto „Unter und über dem Ozean“ nicht nur auf unsere Kostüme bezog, sondern beispielsweise auch auf dem Hortenabend der Tano eine große Rolle spielte. So kam es, dass das Kentern-Üben für alle Teilnehmer der Lagerolympiade zur Pflichtaufgabe wurde. Die Atmosphäre der ersten Woche wurde jedoch vor allem durch mein aller erstes Geländespiel geprägt. Dieses entpuppte sich als kräftezehrende Perlenjagd, welche jahrelange Freundschaften auf die Zerreißprobe stellte. Es wurden Allianzen geformt, es wurde gewettet und es wurde geklaut. Und nach Tagen des immer weniger werdenden Vertrauens, mündet das Geländespiel in einer nicht endenwollenden Schatzsuche. Aus der, ich muss es leider zugeben, Jette und die wilden Sechs, als verdiente Gewinner, hervorgingen. Am letzten Abend des großen Geländespiels fand außerdem ein Singewettstreit statt. Ein besonderer Abend, nicht nur auf Grund trellas selbstgeschriebenen Liedes

„Heimweg“, leendes rührender Performance von allen möglichen Liedern und der überaus coolen Choreo zu „Laudato si“, sondern vor allem weil „Ed Sheeran“ (kobold) es sich höchst persönlich nicht nehmen lassen konnte und „shape of you“ für uns performte. Auch hier gewann die Gruppe bestehend aus freya, mari und kobold äußerst verdient den ersten Platz. Ich lernte außerdem ejw-classics, wie Englische Bulldogge und DöDöDö kennen. Für mindestens zwei blieb der Höhepunkt jedoch bis zum letzten Abend offen. Ich sage nur Heiratsantrag.

Zum Ende hin, würde ich gerne ein paar Gedanken mit euch teilen, die ich am Ende des Lagers, auf einem malerisch bemosten Fels am See geschrieben habe: „Hier (in der ejw) fangen Erwachsenenaugen an zu glänzen, bei dem Gedanken eine Wasserrutsche zu bauen. Zeitgleich lernen Jugendliche, Verantwortung für die Jüngeren zu übernehmen. Und bei den abendlichen Singerrunde ist es egal, wer du bist, was du beruflich machst oder ob du noch zur Schule gehst. Es ist egal, ob du, da wo du herkommst der Coole, oder eher der Einsame bist. Alle singen gemeinsam, manche leiser, andere lauter, manche schräger, andere fast engelsgleich. In diesen Momenten sind alle gleich, und von solchen Momenten gibt es viele in der ejw. In der Kette werden Rucksäcke aus dem Bus getragen und Marmeladen in den Kochgruppen umhergereicht. Die Welt, die sich hier für mich geöffnet hat, ist schön. Über die Zeit die ich hier bin, vergesse ich mehr und mehr wie ich aussehe. Und ich vermisse es nicht. Ich vermisse mein Gesicht nicht, weil es so viele, interessantere Gesichter um mich herum gibt. Auch ohne Spiegel sehe ich mich hier klarer, als schon lange nicht mehr. Ich vermisse die überfordernde Auswahl meines Kleiderschranks nicht, auch wenn ich Zuhause immer sage, ich habe nichts zum Anziehen. Ich vermisse die Welt Zuhause nicht, weil die Welt hier so viel schöner ist. Und so blicke ich nun in Dankbarkeit zurück auf zwei Wochen, viele tolle Menschen und unzählige Erinnerungen, die für die Ewigkeit sind. Das Wortspiel Scherenlager (in Anlehnung an das ähnlich klingende Schwedenlager) bezieht sich auf den extremen Gebrauch des Wortes „Schere“ der sich während des Lagers etablierte. Wie ich auf diesem Lager lernte, wird das Wort „Schere“ oder die Wortgruppen „Die Schere heben“, „Schere hoch“ als Synonym für „Ich nehme die Schuld auf mich“ verwendet.

Horridoh, Zora

Pilgern rund um Paplitz (bei Baruth)



Kanutour 2024



Erntedank



Mit dem Kremser durch Buch- die SeniorInnen auf großer Fahrt



Krönungsfeier des neuen Kirchturms



Es herrscht Volksfeststimmung in Alt-Buch. Auf den Stühlen sitzen einige Dutzend Menschen – die meisten haben ihre Handys in der Hand und wollen den Augenblick festhalten. Ein Fernsehteam und mehrere Journalisten verfolgen das Ereignis. Der Wiederaufbau des Turmes kommt wieder ein sichtbares Stück voran. Siebzehn Jahre hat der Förderverein beharrlich gearbeitet, immer das unmöglich scheinende Ziel vor Augen: Die im zweiten Weltkrieg zerstörte Kuppel mit dem Turm soll wieder aufgebaut werden.

Am 14. August wurde nun die Laterne auf den wiedererrichteten Kirchturm gehoben. Es folgen noch im August die Kugel und ganz oben das Kreuz –

aber wenn Sie diesen Artikel lesen, dann wird es schon strahlend zu sehen sein. Wenn die Planen entfernt werden, dann wird man das ganze Schmuckstück sehen. Und wenn das Gerüst abgebaut ist, dann können die Glocken eingehoben werden. Das Kirchengebäude ist ein sichtbares Zeichen der Nähe Gottes in unserer Welt. Es kündigt vom Glauben unserer Vorgeborenen, die zur Ehre Gottes dieses Haus aufgebaut und genutzt haben. Und es gibt Zeugnis von der Beharrlichkeit von Christen unserer Tage, die auch angesichts der vielen Schwierigkeiten nicht mutlos werden.

Text und Fotos: Pfr. J. Zabka



Krönungsfeier des neuen Kirchturms



Meine Generation, mehr als 20 Jahre nach Ende des Weltkrieges geboren, kannte die Schlosskirche nur so, wie sie eben war, also ohne ihren Turm.

Ich hatte natürlich gehört, dass der Kirchturm im Krieg zerstört wurde, aber ich muss ehrlich sagen: das hat mich als jungen Menschen nicht sonderlich beschäftigt.

Es war eben so für mich – die Schlosskirche hatte keinen Turm, das Glockengeläut stand neben der Kirche gesondert auf dem Kirchfriedhof, und „meine“ Kirche war für mich, so wie sie baulich war, in Ordnung. In Buch bin ich getauft, ging zur Christenlehre, dann zum Konfirmationsunterricht, wurde konfirmiert und war Mitglied der Jungen Gemeinde. Es war so: ich habe den fehlenden Kirchturm nicht wirklich vermisst.

Inzwischen wohne ich längst nicht mehr vor Ort, war und bin aber durch Elternhaus, Familie und alte Freunde immer mit meinem Geburtsort Buch verbunden geblieben. Als ich schließlich realisierte, dass nach langer Planung und großem Engagement der Bauvorbereitung die Schlosskirche nun wieder ihren Turm „zurück“ bekommt, war ich eher verhalten. Ich war nicht etwa gegen den Wiederaufbau, aber ich meinte wohl, „meine“ Schlosskirche, die ich ja nur ohne ihren Turm kannte, hätte doch auch so bleiben können. Es ist ja nun mal wie es ist, dachte ich. Nun – inzwischen – denke, fühle ich anders, ganz und gar anders. Schon vor der Krönungsfeier am 9. September war ich, mir selbst nicht ganz erklärbar und für mich kaum in Worten auszudrücken, unsagbar fasziniert: Meine Schlosskirche, die ich doch zeit meines Lebens ohne Turm kannte, hat nun tatsächlich einen neuen Kirchturm, hoch hinauf ragend in den Himmel über Berlin-Buch. Der Kirchturm ist wieder da, und wenn auch noch eingerüstet und verkleidet, so erstaunt und beeindruckt uns der neue Turm auf der alten Schlosskirche doch unbedingt.

Es war mir ein großes Bedürfnis, bei der Feier der Krönung des Kirchturms mit der goldenen Kreuzkugel dabei zu sein. Im Nachhinein bin und bleibe ich zutiefst dankbar und sehr ergriffen, dass ich diese ganz besondere Feier der Kirchgemeinde, rückseits unserer Kirche im angrenzenden Bucher Schlosspark, miterleben durfte. Ganz allmählich wurde mir dabei bewusst, was mein Patenonkel Peter Eisenberg nachher in die Worte fasste: „So etwas erlebt man, wenn überhaupt, nur einmal im Leben“. Während und nach der Krönungsfeier sah ich diese Erkenntnis und die damit verbundene Dankbarkeit darüber, es erleben zu dürfen, in ganz vielen Gesichtern der versammelten Menschen, ob jung, ob älter, ob

im hohen Alter.

Die heute ganz kleinen Kinder und alle die, die nun in eine neue, nächste Generation geboren werden, sie werden diese Kirche nun mit dem Turm erleben, und für sie wird die Schlosskirche mit ihrem neu erbauten Turm selbstverständlich sein. Wir aber, die wir heute im Bewusstsein leben, durften Zeugen werden, dass das einst Vorhandene, dann Zerstörte und so lange Verschwundene jetzt wieder an seinem rechten Platz ist. Und so empfand ich die größte Dankbarkeit und eine tiefe Ehrfurcht, als wir Anwesenden zum Abschluss der Krönungsfeier gemeinsam sangen: „Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unseren Zeiten. Es ist ja doch kein anderer nicht, der für uns könnte streiten, denn du, unser Gott, alleine.“ Kaum war dieser Text verklungen, da zeigten sich – wie als eine perfekte Symbolik arrangiert – ein paar Sonnenstrahlen am zuvor bedeckten Himmel, sodass die goldene Kugel mit ihrem Kreuz ganz oben in der Kirchturmspitze im vollen Glanz erstrahlte.

Philipp Meiske (Jahrgang 1967)



Richtspruch Schloßkirche Buch



Mit Gunst und Verlaub!
Auf denn meine lieben Leute,
Eilt zum frohen Fest heran,
Seht nur alle hier, was heute
Menschenkraft vollbringen kann!
Schon Dreihundert Jahre lang,
Beglückt die Kirche uns,
Zieht uns noch immer in den Bann-
Friedrich Wilhelm Ditrichs Kunst.
Des Gottes Schlosses Turme
Ward vermisst für 80 Jahr,
Versunken im Bombensturme,
Buchs Wahrzeichen nicht mehr da.
Dank den Leuten, die mit Liebe
Sich des Werkes nahmen an
Die aus gutem Edlen Triebe
So viel Löbliches getan:
Dem Ehrenamt ein großes Dank,
Dass es den Saal geleert,
Wo dann das Abrissteam macht blank
Von Allem was da war verjährt.
Die Rüstenden vergeben ehrvoll
Dem Bau das eiserne Gewand.
Alles das noch bleiben soll
Geht in Restauratis Hand.
Holzbildhauen, Tischlern, Malern
Beginnen Viele auch sofort,
Denn bei hehren Denkmälern
Ist bekanntlich Arbeit besorgt.
Die Zimmerei baut alles vor,
Dann Schwertransport und Kletterei.
So wächst der Turm den Himmel
empor

Und steht schon bald ganz
mängelfrei.
Klempnerei, Dachdeckerei
Baut an Kupfer und die Schiefern
Rohbau und die Maurerei
Stein für Stein dem Bau rückliefern.
Dank für das Rabitzdecken werk
Und Willis golde Krönung,
Auch noch vielen mehr Gewerk
Für Planung und die Umsetzung.
Gemeinde, Stadt und andre Leut,
Geben, tuen, helfen reich,
Sodass dies wunderbare Stück hier
heut
Stehet, hoffnungsspendend, Traumes
gleich
Und du christliche Gemeinde
Stimm in meinen Spruch mit ein
Wer sich zu dem Bau vereinte
Soll heut hoch gepriesen sein.
Dies lebendige Gebäude
Sei Hort für jeden Menschen,
Bringe Buch und Allen Freunde
Die hierfür schon so lange wünschen.
Wir überstanden Kabelschwund,
Genauso wie auch Schnee und
Sturm,
Nicht immer lief hier alles rund,
Und trotzdem steht dies Turm!
Bald schon leuchtet diese Sicht
Nicht mehr in jenem grünen Licht
Sondern dann als Wahres Zeichen
Von tiefer Hoffnung und Erreichen.



Konfifahrt

Strophe 1:

Wir sitzen im Bus, die Konfi-Crew am Start,
Fahrt ins Grüne, unsere Kennenlernfahrt.
Der Bus rollt durch die Straßen, Stimmung ist high,
Doch wir quatschen so viel, verpassen fast dabei,
Den Stopp, wo wir rausmüssen, alles wird knapp,
Doch der Busfahrer checkt's, gibt uns 'nen Tap.
"Jungs, Mädels, ihr müsst raus, hier ist euer Ziel!"
Wir springen aus dem Bus, danke, war ganz schön viel.



Strophe 2:

Am nächsten Tag, die Sonne brennt, der Plan steht klar,
Wir gehen wandern, die Gruppe ist stark, na klar.
Die Landschaft ist steil, der Weg wird tricky,
Doch wir sind motiviert, keiner wird picky.
Dann kommt die Stelle, da wird's echt mal heikel,
Klettern müssen wir, kein Platz für den Falschen.
Herr Kühne zieht sein Seil, schnallt es fest an,
Jeder kommt sicher rauf, jetzt sind wir der Clan!



Strophe 3:

Am Abend dann chillen wir, die Füße sind schwer,
Doch die Stimmung ist gut, die Gespräche viel mehr.
Teekanne raus, heißer Tee wird serviert,
Alle lachen, die Energie, die vibriert.
Wir erzählen vom Tag, von der Kletterpartie,
Dank Herrn Kühne und dem Busfahrer – Merci!
Die Konfi-Fahrt war echt ein Highlight für uns,
Das war nur der Anfang, jetzt kommt unser Sturz!



Feuerwehr auf dem Kirchturm



Natürlich nur, um im Ernstfall zu wissen, worauf es ankommt. So eine Kirche ist für die Feuerwehr zum Glück kein alltäglicher Einsatzort. Um so besser ist es, wenn sich die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Buch mal ganz in Ruhe das Bauwerk anschauen können. Zugangswege, Brandlast und was es noch alles zu erfahren gibt. Historische Daten wurden natürlich auch gern gehört, zum Abschluss wahrscheinlich auf beiden Seiten ein sichereres Gefühl, für den Ernstfall gut gewappnet. Eine sehr angenehme Nachbarschaft. TP



In eigener Sache

Hilfe gesucht für die Sortierung und Archivierung der Bücher Kirchenmusik.

Der Chor wurde 2023 hundert Jahre alt, und jetzt gibt es eine Ausstellung dazu im Bucher Gemeindehaus. Viele Programme, Bilder, Informationen, Unterlagen und vieles mehr sind gesammelt, gesichtet und sortiert worden. Ein Teil ist in der Ausstellung zu sehen, aber lange nicht alles. Es wäre doch ein guter Start, um ein Archiv anzulegen. **Wer kann helfen?** Melden Sie sich bitte im Gemeindebüro oder beim GKR oder bei der Kantorin Annette Clasen. Unterstützung durch Chormitglieder wird zugesichert. Vielen Dank im voraus. Elfriede Lübon (Chormitglied)

Kirchgeld

Vielen Dank für die Unterstützung unserer Gemeindeaktivitäten durch das Gemeindegeld. Es kommt zu 100% den Aktivitäten zu Gute, die aus unserer Gemeinde kommen.

Zusammen mit dem Schulverein, dem pädagogischen Team der Evangelischen Schule, der Elternschaft und dem Kirchenkreis wollen wir nun unsere Kräfte bündeln für die Gründung einer weiterführenden Evangelischen Schule, einer ISS, so dass Schülerinnen und Schülern ermöglicht wird, eine durchgehende Bildungsbiografie in Verantwortung eines Evangelischen Bildungsträgers zu durchlaufen.

Wir haben mit unseren Gebeten und den Spenden die Ukrainehilfe unterstützt, die ganz dringend gefördert werden muss, da der Krieg und die Not im Kriegsgebiet anhält.

In Buch werden die diakonischen Aufgaben immer herausfordernder. Wir können da immer wieder einen kleinen Ausgleich schaffen, indem wir Kinder und Jugendliche und ihre Familien unterstützen, damit Freizeitaktivitäten und die Teilnahme an unseren Reisen mit den Familien, Chorkindern, KonfirmandInnen und SchülerInnen möglich sind.

Auch das Baugeschehen um die Kirche fordert uns finanziell. Wir wissen momentan noch nicht, wo wir am Ende stehen werden.

Und nicht zuletzt die inhaltliche Arbeit, das Tagesgeschäft muss auch finanziell geschultert werden.

Diese vielen verschiedenen Aufgaben benötigen auch finanzielle Unterstützung. Mit Ihrem Kirchgeld haben Sie uns dabei geholfen füreinander da zu sein. Dafür sage ich Ihnen von Herzen DANKE. Aber auch in Zukunft werden wir ohne Spenden nicht auskommen.

Deshalb erbitten wir Ihr Gemeindegeld, insofern Sie es ermöglichen können auf unser Gemeindegeldkonto:

Bankverbindung für Spenden und Kirchgeld
Empfängerin: Ev. Kirchengemeinde Berlin – Buch
IBAN DE 36 1005 0000 4955 1927 05
BIC: BELADEBEXXX
Kreditinstitut Berliner Sparkasse

Anmeldungen

Anmeldungen für den Konfirmandenunterricht, zu Taufen, zu Hochzeiten oder für besondere Jubiläen sind über das Gemeindebüro möglich. Gerne informieren wir auch über die Möglichkeit zum Eintritt bzw. Wiedereintritt in die Kirche.

Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn wegen Krankheit oder in Notfällen seelsorgerlicher Beistand vonnöten ist.

Bankverbindung für Spenden und Kirchgeld

Empfänger: Ev. Kirchengemeinde Berlin-Buch
IBAN: IBAN:DE36 1005 0000 4955 1927 05
BIC: BELADEBEXXX
Kreditinstitut: Berliner Sparkasse

Bitte geben Sie unbedingt einen Verwendungszweck (z. B. Gemeindefarbeit, Kirchenmusik, Laib und Seele o.ä.) und Name und Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung ausstellen können. Mit Fragen zu Kirchgeld oder Kirchensteuer wenden Sie sich doch bitte an unser Gemeindebüro.

Der Gemeindebrief

Liebe Leserinnen und Leser,
Artikel für den Gemeindebrief dürfen jederzeit geschrieben werden.
Wir sind unter folgender Adresse zu erreichen:

E-Mail: gemeindebrief@schlosskirche-berlin-buch.de oder
Telefon: 030 77 45 117 Frau Lübon

Neue Ideen sind immer gefragt.

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel sinnvoll zu kürzen und an das Format der Publikation anzupassen. Das Redaktionsteam

Vereine

Evangelischer Schulverein Berlin-Buch e.V.

Über eine finanzielle Unterstützung unserer Arbeit für die Evangelische Schule freuen wir uns sehr. Sie können uns Spenden per Überweisung zukommen lassen:



Evangelischer Schulverein Berlin-Buch e.V. *

Vorstand: Jana Weinert (Vorsitzende), Felix Fliedner, Marc Tinius

Kontakt: <http://www.ev-schule-buch.de/schulverein>

E- Mail: info@verein.ev-schule-buch.de

Vereinsregister beim Amtsgericht Charlottenburg:

Nr. 30586 Steuernummer beim Finanzamt für Körperschaften:

27/664/55724 Bankverbindung: Evangelische Bank

IBAN DE50 5206 0410 0003 9057 80

Sofern Sie eine Spendenbestätigung wünschen, geben Sie bitte auf Ihrer Überweisung Ihre vollständige Postanschrift mit an!

Der Evangelische Schulverein Berlin-Buch e.V. wurde in das Vereinsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg eingetragen und vom Finanzamt für Körperschaften I lt. Freistellungsbescheid vom 02.06.2021 von der Körperschafts- und Gewerbesteuer befreit und ist somit berechtigt, Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

„Förderverein zum denkmalgetreuen Wiederaufbau des Turmes der barocken Schlosskirche in Berlin-Buch e.V.“

Alt- Buch 36, 13125 Berlin; Tel.: 94971 63;

E-Mail: kirchturm@schlosskirche-berlin-buch.de

Anträge auf Mitgliedschaft können im Gemeindebüro gestellt werden.

Spendenkonto:

Zahlungsempfänger: Förderverein Kirchturm Buch e.V.

Berliner Sparkasse

IBAN: DE97 1005 0000 0190 6510 32,

BIC: BELADEBE

Der Förderverein Kirchturm Buch e.V. ist wegen Förderung des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege von Körperschafts- und Gewerbesteuer befreit. Er ist berechtigt, für Mitgliedsbeiträge und Spenden Zuwendungsbestätigungen nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck auszustellen. Zuwendungen an den Förderverein bis einschließlich 200,00 Euro werden in der Steuererklärung auch ohne eine Spendenbescheinigung anerkannt.

Wegen der zu erwartenden Steigerung der Baukosten werden auch nach den Förderzusagen durch den Bund und das Land weiterhin Spendenmittel benötigt.

Helfen Sie mit, die Bucher Schlosskirche als ein das Ortsbild bestimmendes barockes Kulturdenkmal in alter Schönheit wiederherzustellen!

Ansprechpartner

- Gemeindebüro** Alt Buch 36, 13125 Berlin
Tel.: 949 71 63 Fax: 91 68 53 51
E-Mail: kuestereibuch1@online.de
www.schlosskirche-berlin-buch.de
Sprechzeiten:
Dienstag, 15 bis 18 Uhr Susanne Habermann
Mittwoch, 14 bis 17 Uhr Susanne Habermann
Donnerstag, 9 bis 12 Uhr Ines Perplies
- Pfarramt** Pfarrerin Cornelia Reuter
Tel.: 47 30 74 41
Mobil: 0152 34099338
E-Mail: pfarramtberlinbuch@online.de
Termine nach Vereinbarung
- Kantorin** Annette Clasen Tel.: 94 79 27 67
Mobil: 0171 1930923
E-Mail: annette.e.clasen@gmail.com
- Kontakt GKR** E-Mail: gkr.vorsitz@schlosskirche-berlin-buch.de
- Krankenhaus-Seelsorge Helios** Tel.: 940 15 11 45
- Krankenhaus-Seelsorge Ev. Lungenklinik** Tel.: 94 80 22 16
- Bankverbindung für Spenden und Gemeindegeld**
Empfänger: Ev. Kirchengemeinde Berlin – Buch
IBAN: DE36 1005 0000 4955 1927 05
BIC: BELA DEB XXX
Kreditinstitut: Berliner Sparkasse

Impressum Gemeindebrief

Herausgeber: Gemeindegkirchenrat der Ev. KG Buch, Alt-Buch 36,
13125 Berlin

Redaktion: Peter Eisenberg, Elfriede Lübon, Katharina Rohde,
Jürgen Walter, Hans Büsser, Cornelia Reuter

Satz und Layout: Tim Peschke

E-Mail: gemeindebrief@schlosskirche-berlin-buch.de

Druck: Wir machen Druck

Redaktionsschluss für die nächsten Gemeindebriefe: jeweils der letzte Tag
der Monate März, Juni, September und Dezember

